

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
RUCH NOVAPLAST GmbH (vormals: RUCH NOVAPLAST Verwaltung GmbH) Oberkirch	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	16.12.2021

RUCH NOVAPLAST GmbH (vormals: RUCH NOVAPLAST Verwaltung GmbH)

Oberkirch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

Inhaltsübersicht

- 1. Geschäft und Rahmenbedingungen**
 - a. Überblick über die Gesellschaft**
 - b. Überblick über den Geschäftsverlauf**
 - c. Beurteilung der Geschäftsentwicklung**
 - d. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten**
- 2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft**
 - a. Ertragslage**

b. Finanzlage**c. Vermögenslage****d. Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage****3. Bericht zu Chancen & Risiken****a. Voraussichtliche Entwicklung****b. Risiken der künftigen Entwicklung****c. Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation****1. Geschäft und Rahmenbedingungen****a. Überblick über die Gesellschaft**

Vorabinformation:

Der gesamte Geschäftsbetrieb der vormaligen RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG (i.F. „RUCH NOVAPLAST KG“) ist zum 01.01.2020 im Zuge einer gruppeninternen Umstrukturierungsmaßnahme auf RUCH NOVAPLAST GmbH (i.F. auch „Unternehmen“) übergegangen, die den Geschäftsbetrieb seitdem fortführt. Die RUCH NOVAPLAST KG wurde zum 01.01.2020 aufgelöst und die Firma ist erloschen. Ebenfalls mit Wirkung zum 01.01.2020 hat die Alleingesellschafterin RUCH INVEST GmbH + Co. KG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung umfangreiches Sachanlagevermögen sowie damit in Zusammenhang stehende Bankdarlehen in das Unternehmen eingebracht.

Aufgrund dieser Umstrukturierungsmaßnahmen ist eine Vergleichbarkeit der finanziellen Leistungsindikatoren für das Berichtsjahr mit den in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Vorjahresbeträgen nicht gegeben. Im Rahmen der nachfolgenden Lageberichterstattung wird daher, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes erwähnt wird, bei der Bezugnahme auf Vorjahreswerte auf angepasste Beträge Bezug genommen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Darstellung der angepassten Vorjahreswerte in Abschnitt B. des Anhangs.

Das Unternehmen produziert und vertreibt seit der Gründung 1960 Produktlösungen aus expandierten Polymeren wie z.B. EPS, EPP und anderen Partikelschäumen.

Zum Lösungsanbieter von Verpackungen und Logistikanwendungen kamen in den letzten Jahren im Rahmen einer geänderten Firmenstrategie vermehrt technische Problemlösungen hinzu. Diese werden i.d.R. mit Kunden aus unterschiedlichsten Marktsegmenten gemeinsam entwickelt und danach in Serienreife gebracht. So setzt sich die Betriebsleistung 2020 zu großen Teilen aus der Herstellung von Produkten für technische Applikationen zusammen.

Die Vorteile der Partikelschäume in Form ihrer thermischen Isolationseigenschaften und ihrem hohen Energieabsorptionsvermögen in Verbindung mit den typisch niedrigen Dichten bilden eine substanziiell gute Basis vieler Beratungs-, Entwicklungs-, Produktions-, Montage- und Serviceleistungen, welche RUCH NOVAPLAST GmbH sehr speziell für diverse Produktgattungen ihren Kunden anbieten kann.

Mit rd. 240 Mitarbeitern am Standort Oberkirch werden Lösungen entwickelt, Einzelteile oder komplexe, oft gefügte Subsysteme gefertigt. Dies sind oft innovative Produktlösungen, ausgestattet mit funktionalen Vorteilen, die i.d.R. aus der eigenen Entwicklungstätigkeit stammen. Mittels durchgängiger 3D CAD/CAM-Software sowie nachfolgender CNC-Bearbeitung können abbildtreue Prototypen geschaffen werden. Diese werden i.d.R. für Funktionstests verwendet, um die Entwicklung zu validieren.

Im Anschluss an erfolgreiche Entwicklungsprojekte werden mehrere hundert Neuwerkzeuge pro Jahr spezifiziert, bemustert und bis zur Serienreife qualifiziert.

Zielstrebigkeit und Pioniergeist prägten das Unternehmen von jeher. Machbarkeitsgrenzen immer weiter aufzubrechen und damit neue Anwendungsfelder für die Produkteleistungen zu finden, zählt auch heute zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Diese Fähigkeiten ermöglichen es, komplett neue Verfahren und Technologien umzusetzen und so neue Marktsegmente zu erschließen. In den letzten 10 Jahren wurde dies mehrfach bewiesen und erfolgreich umgesetzt.

Hierzu gehören die Entwicklung geeigneter Füge- und Verbindungstechnologien wie auch Hybridlösungen aus Kunststoffen für konstruktive Lösungen im Leichtbau. So werden beispielsweise unter Einsatz des patentierten Partikelschaumverbundspritzgieß - Verfahrens (PVSG®) stoffschlüssig verbundene Führungs- und Befestigungselemente für Partikelschäume

hergestellt. Deren Vorteil ist es, die Möglichkeit von hochfesten Verbindungen zu schaffen bei gleichzeitiger Nutzung extrem leichter Partikelschaum-Bauteile. Unter dem Produktnamen NOVAFeed&Fix® werden diese Art von unlöslichen, stofflichen Verbindungen geführt.

RUCH NOVAPLAST GmbH mit ihren Schwesterunternehmen MORAPLAST (CZ) und POLYPRO (FR) sowie einem Netzwerk aus verlässlichen Partnern beliefert strategische Kunden in ganz Europa. Durch die globale und weltweite Vertretung vieler Kunden agiert das Unternehmen jedoch auch über europäische Grenzen hinaus.

Das Unternehmen unterhält ein Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2015, ein Umweltmanagement-System nach ISO 14001:2015 sowie ein Energiemanagement-System gemäß ISO 50001:2018.

b. Überblick über den Geschäftsverlauf

Die COVID-19-Pandemie war im Jahr 2020 für die Politik, das Gesundheitswesen, die Wirtschaft und das öffentliche Leben ein alles beherrschender Faktor, der weltweit zu schweren wirtschaftlichen Verwerfungen führte.

Der anhaltende Bauboom konnte sich im Berichtszeitraum trotz Pandemie behaupten. Das Geschäftsfeld Haus- & Gebäudetechnik konnte damit im Vergleich zum Vorjahr stark wachsen. Nur einzelne Kunden blieben hinter den geplanten Umsätzen. Insbesondere bei den europaweit agierenden Marktspielern konnten größere Wachstumsraten realisiert werden.

Auch das Geschäftsfeld Technische Anwendungen / NOVApflex® konnte Wachstum verzeichnen. Getragen durch einzelne Kunden aus der Medizintechnik, bei denen die Corona-Pandemie ebenfalls zu Umsatzzuwächsen führte. Die überwiegende Mehrheit der meist international agierenden NOVApflex-Kunden hatte selbst im Geschäftsjahr 2020 unter den genannten Bedingungen ein normales Abnahmeverhalten.

Im Geschäftsfeld Automotive Serienteile hingegen waren die negativen Auswirkungen der Pandemie stark zu spüren. Insbesondere durch Werksschließungen der Automotive-Kunden im ersten Halbjahr, aber auch durch die vielfach genutzte Verlängerung der Betriebsferien, konnten Mengen bei weitem nicht nach Plan abgenommen werden. Hinzu kam die strukturelle KFZ-Krise „weg vom Diesel/Benziner“, hin zum E-Auto. Die starken Umsatzrückgänge verringerten den Umsatzanteil dieses Geschäftsfelds am Gesamtumsatz nochmals.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Verpackungen / Ladungsträger entwickelten sich mitunter konträr in den Produktgruppen. Warmhalteboxen für Speisen bzw. Standardverpackungen konnten sich gemäß Umsatzplanung entwickeln, während die Ladungsträger, typischerweise stark abhängig von der KFZ-Industrie, mit Projektverschiebungen und kleineren Stückzahlen aufgrund der COVID-19 Pandemie bzw. der KFZ-Strukturkrise sich nicht wie geplant entwickelte.

Trotz der genannten Einbrüche in den KFZ-orientierten Geschäftsfeldern, konnte RUCH NOVAPLAST GmbH im Geschäftsjahr 2020, auch unter den gegebenen Rahmenbedingungen, die Unternehmensstrategie konsequent weiterverfolgen und mit Erfolg umsetzen.

Insbesondere die Serienbelieferung in den Geschäftsfeldern Haus- und Gebäudetechnik sowie NOVApflex® führten zu Steigerungen in den Eigenfertigungsumsätzen, was zu einer guten Auslastung der Produktionsressourcen fast über das gesamte Geschäftsjahr führte. Das Instrument der Kurzarbeit wurde insbesondere im 1. HJ 2020 genutzt, überwiegend in administrativen Unternehmensbereichen, um Arbeitsausfälle zu kompensieren.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 %. Das vor Corona für 2020 geplante Umsatzwachstum von 8 % konnte damit zwar nicht umgesetzt werden, jedoch wurde die aufgrund von COVID-19 korrigierte Jahresprognose („Umsatz ähnlich dem Geschäftsjahr 2019“) übertroffen.

Die Ergebniserwartung wurde im Rahmen des letztjährigen Lageberichts aufgrund der eingeschätzten Auswirkungen der Pandemie reduziert auf „leicht unter dem Niveau von 2019“. Mit dem nun ausgewiesenen Ergebnis vor Steuern von € 1,7 Mio. konnte das Szenario eines Ergebnisrückgangs eindeutig vermieden werden. Allerdings ist das Ergebnis des Berichtsjahres in hohem Maße durch nicht operative Sondereffekte beeinflusst.1) Bereinigt um diese Sondereffekte, wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,1 Mio.) erzielt.

c. Beurteilung der Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung war weiterhin durch den strategischen Kurs einer Positionierung des Unternehmens als Anbieter für innovative und technologische Produktlösungen geprägt. Diese Entwicklung bindet nach wie vor viele Mittel und macht Organisationsveränderungen notwendig. Vor diesem Hintergrund sowie der uns fast das ganze Jahr begleitenden COVID-19 Pandemie beurteilen wir das Geschäftsergebnis als sehr gut.

d. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Gesellschaft tätig im Produktbereich Ladungsträger und Transportsysteme Entwicklungen im branchenüblichen Umfang. In den Bereichen technische Anwendungen und Gebäudetechnik übernimmt das Unternehmen umfangreiche Entwicklungsaufgaben unter Zugrundelegung bekannter Polymerschäume sowie auch neuer, hybrider Materialverbundlösungen. Mit dem Ziel, innovative und nachhaltige Produktlösungen zu entwickeln, beteiligte sich RUCH NOVAPLAST GmbH weiter an staatlich geförderten Innovationsprojekten und arbeitet eng in Partnerschaften, um die Erkenntnisse daraus in neuen Produktentwicklungen und zum Nutzen ihrer Kunden einzusetzen. Das Unternehmen ist Partner und aktives Mitglied in mehreren Netzwerken und Verbänden.

2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

a. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erlöse in den strategischen Markt Bereichen (Haus- und Gebäudetechnik, Technische Anwendungen/NOVAplex®) in Summe um 24 % gesteigert werden. Gleichzeitig sind die Erlöse in den von der KFZ-Branche abhängigen Geschäftsbereichen im Geschäftsjahr 2020 um ca. 20 % stark abgefallen. Im Bereich Kopfschutz waren gar Umsatzreduzierungen um rund 30 % zu verzeichnen, was jedoch ausschließlich auf Pandemie-Effekte zurückzuführen ist.

Trotz der teilweise konträren Situation in den Erlösen der einzelnen Geschäftsfelder wurde über alles ein Umsatzwachstum von 2,4 % erreicht. Der gestiegene Umsatzanteil in den strategischen Markt Bereichen stellte eine gute Grundbasis zur weiteren Verbesserung des Ertrags dar.

Die Erlöse für Schäumwerkzeuge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8,5 %. Die prozentual geplanten Deckungsbeiträge daraus, die insbesondere zur Absicherung von Bemusterung und Serienqualifizierung dienen, konnten aufgrund vieler interner Prozessoptimierungsprojekte nicht erreicht werden.

Die geforderte Betriebsleistung konnte im Rahmen der Produktionsplanung umgesetzt werden. Die Liefertreue unserer Fertigerzeugnisse und Serienprodukte lag zur Zufriedenheit unserer Kunden bei > 98 %.

Zur temporären Erweiterung / Reduzierung der Kapazität nutzt das Unternehmen wie in den Vorjahren flexible Arbeitszeitkonten bei Mitarbeitern in nahezu allen Bereichen. Zusätzliche Flexibilität wird über den Einsatz von Leiharbeitskräften geschaffen. Aufgrund der besonderen Situation im Geschäftsjahr 2020 wurde, insbesondere in den Kurzarbeits-Monaten, der Einsatz von Leiharbeitskräften jedoch stark verringert.

Die Zusammenarbeit mit dem tschechischen Schwesterunternehmen MORAPLAST wurde 2020 aufrechterhalten und kann als immer besser funktionierende Ergänzung der eigenen Produktions-Ressourcen gesehen werden. Dies bezieht sich insbesondere auf das Projektgeschäft der Ladungsträger. Aber auch im Bereich der Automotiven Serienteile werden Produkte bei MORAPLAST produziert, sinnvoll u.a. durch die Nähe der Anlieferungswerke der Kunden in osteuropäischen Ländern.

Die Beschaffungspreise für Polystyrolbasierende Materialien haben sich 2020 im Durchschnitt auf einen sehr niedrigen Stand reduziert. Die Ertragsfähigkeit wurde damit positiv beeinflusst.

Die Rotertragsmarge konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht werden. Ursächlich für diese Entwicklung ist insbesondere der fortschreitende Aufbau strategischer Aufträge mit größerem eigenem Wertschöpfungsanteil. Die höheren Wertschöpfungsquoten, die hierdurch für RUCH NOVAPLAST GmbH erreichbar sind, gehen jedoch auch mit mehr Produktverantwortung gegenüber dem Endkunden einher.

Daneben hat zu der Steigerung der Rotertragsmarge beigetragen, dass sich die Energiepreise im Vergleich zum Vorjahr reduziert haben. Gleichzeitig trägt die seit April 2020 eingesetzte eigene Stromerzeugung zur Reduzierung der Energiekosten bei. Der noch verbleibende, am Markt einzukaufende Stromanteil wird seit 2020 als „grüner Strom“ bezogen.

Steigende Qualitätsansprüche sowie die nachhaltige und reproduzierbare Genauigkeit in der Serienfertigung bedürfen einer stetigen Qualifizierung der Mitarbeiter. So wurde weiter erheblich in die Schulung der operativen Mitarbeiter investiert. Die Personalkosten erhöhten sich, bei einem leichten Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl, um 4,4 %. Ursächlich hierfür sind insbesondere ein Anstieg der erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile sowie laufende Lohn- und Gehaltserhöhungen. Durch die Nutzung von Kurzarbeit sowie flexiblen Zeitkonten konnten größere Steigerungen vermieden werden. Im Vergleich zur Planung wurde eine Kostenreduzierung erreicht.

Die Kosten für die Pflege und Instandhaltung der Betriebseinrichtungen und technischen Anlagen betragen rd. T€ 840 und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund der erhöhten technischen Verfügbarkeit der Anlagen und nur seltener Störfälle sind diese Kosten als zielführend zu betrachten.

Das im Geschäftsjahr 2020 ausgewiesene Jahresergebnis beinhaltet einen nicht operativen Ertrag in Höhe von T€ 442,5 (ausgewiesen in dem Posten sonstige betriebliche Erträge), resultierend aus der im Berichtsjahr vollzogenen Umstrukturierungsmaßnahme. Der Ertrag resultiert aus der Anwachung der RUCH NOVAPLAST KG auf die Gesellschaft und ergibt sich buchmäßig durch die dabei erfolgte Aufrechnung des im Zuge der Anwachung abgehenden Beteiligungsansatzes (T€ 717,5) mit dem Buchwert des übernommenen Nettovermögens (T€ 1.160).

Bereinigt um diese Sondereffekte war es RUCH NOVAPLAST GmbH möglich, im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 1,3 Mio. zu erzielen (Vorjahr € 1,1 Mio.).

Durchschnittlich waren 215 Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter sowie 22 Auszubildende und Studenten bei RUCH NOVAPLAST GmbH beschäftigt. Insbesondere zur Mitarbeiterqualifizierung und -entwicklung sowie für Aus- und Weiterbildung wurden planmäßig umfangreiche Maßnahmen umgesetzt.

b. Finanzlage

Die Investitionen des Berichtsjahres 2020 betragen insgesamt € 1,5 Mio., wobei als größtes Einzelprojekt die Inbetriebnahme einer KWK-Anlage anzuführen ist. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug hierbei € 1,4 Mio., davon wurden € 1,0 Mio. im Vorjahr und € 0,4 Mio. im Berichtsjahr geleistet. Zudem wurde im Berichtsjahr neben vielen kleineren Investitionen ein weiterer Schäumautomat (ca. T€ 300) angeschafft.

Wir verfolgten auch 2020 grundsätzlich das Ziel der paritätischen Finanzierung von Investitionen. Allerdings wurden die Investitionen des Berichtsjahres zum deutlich überwiegenden Teil aus dem betrieblichen Cashflow und nur zu rd. € 0,4 Mio. durch Fremdkredite finanziert.

Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Sachkapitalerhöhung wurde das Eigenkapital der Gesellschaft um insgesamt T€ 1.347 erhöht. Aufgrund des deutlich positiven Ergebnisses des Geschäftsjahres 2020 hat sich das Eigenkapital zum 31.12.2020 auf T€ 2.707 erhöht. Das wirtschaftliche Eigenkapital (bilanzielles Eigenkapital zuzüglich Gesellschafterdarlehen) beträgt zum Bilanzstichtag T€ 3.766. Auf dieser Grundlage ergibt sich zum Bilanzstichtag eine stabile wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 36,0 %.

Die Liquiditätsslage der Gesellschaft war während des kompletten Berichtsjahres äußerst stabil. RUCH NOVAPLAST GmbH war jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Lieferantenverbindlichkeiten wurden stets innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen unter Ausnutzung von Skonto ausgeglichen.

c. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2020 hat RUCH NOVAPLAST GmbH in maschinelle Anlagen und in Betriebsausstattung investiert. Bedingt hierdurch ist das ohnehin bereits durch die Umstrukturierung stark erhöhte Sachanlagevermögen auf € 4,5 Mio. angestiegen.

Eine Kreditvergabe von T€ 500 an die Gesellschafterin RUCH INVEST erfolgte zur Umsetzung eines Projektes im Bereich Brandschutz.

Der Bestand an Vorräten hat sich zum Jahresende um rund T€ 300 erhöht im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig sind die Forderungsbestände zum Stichtag um rund T€ 300 niedriger im direkten Vergleich. Mit wenigen Ausnahmen liegen sämtliche Forderungen innerhalb vereinbarter Zahlungsziele. Ein erhöhter Kassenbestand sichert die Liquidität der Firma ab.

Die Bilanzsumme erreicht zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres einen Wert von € 10,5 Mio. Dies ist nicht mehr vergleichbar zu vorhergehenden Abschlüssen der vormaligen RUCH NOVAPLAST KG, da im Rahmen der Umstrukturierung sowie der Übertragung von Sachanlagevermögen die Aktivseite der Bilanz stark erhöht wurde (Erklärungen zur Passivseite siehe unter 2. b. „Finanzlage“).

d. Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens als sehr stabil und gut geordnet beurteilt werden. Die erzielte Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Zinsaufwand / Bilanzsumme) beträgt 13,9 %.

3. Chancen & Risikobericht

a. Voraussichtliche Entwicklung

Weltwirtschaftliche Problematiken, hervorgerufen durch die stark konkurrierenden Machtblöcke USA und China, aber auch außenpolitische Unsicherheiten in den an Russland angrenzenden Gebieten sowie im Nahen Osten, mit nicht voraussagbaren Wirkungen, müssen bei einer Beurteilung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung als ständige Risikofelder mit Potential zur weltweiten Eskalation gesehen werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden jedoch nach unserer Erwartung weiterhin die Risiken, die von der COVID-19 Pandemie ausgehen, sowohl für den Standort Deutschland als auch den gesamten europäischen Raum, der größte unmittelbar beeinflussende Faktor sein. Durch breit angelegte Impfungen in allen Ländern wird zwar versucht, neuer Infektionswellen habhaft zu werden. Im Vergleich zu den Wirtschaftsblöcken China und USA scheint Europa hier jedoch zeitlich im Nachteil zu sein. Für die exportorientierte Wirtschaft Deutschlands kann eine rasche Erholung der weltweit größten Wirtschaftsblöcke allerdings dennoch beflügelnd wirken, um schon im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 den Weg aus der Krise zu schaffen.

Der deutsche und europäische KFZ-Bereich scheint nach anfänglicher Lethargie ebenfalls wieder mehr in Fahrt zu kommen, richtet sich in den neuen Modellvarianten fast komplett auf E-Autos aus.

Für RUCH NOVAPLAST GmbH, als ein strategisch auf Europa ausgerichtetes Unternehmen, sind die außenwirtschaftlichen Entwicklungen von Bedeutung, da unsere direkten Kunden ihre Produkte fast immer europaweit, teilweise auch weltweit exportieren.

Aufgrund der großen Anzahl innovativer Produkte in strategischen Marktsegmenten, die wiederum auf längerfristig wirkenden Megatrends (z.B. dem Weltklima) aufbauen, ist die Firma aus unserer Sicht gut aufgestellt für die Zukunft. Die mehrfach nachgewiesene Kernkompetenz, sich nachhaltig als innovativer Problemlöser in neuen Märkten etablieren zu können, kann als wirkliche Stärke angesehen werden und sichert die Zukunft ab.

Es bleibt schwer einschätzbar, welche Auswirkungen das unsichere wirtschaftliche Umfeld auf den Absatz der Produkte und Leistungen von RUCH NOVAPLAST GmbH im laufenden Geschäftsjahr haben wird.

Aufgrund der massiv gestiegenen Auftragseingänge in den strategischen Marktsegmenten seit Herbst 2020 planen wir mit einer deutlichen Umsatzsteigerung von 8 – 12 % für das laufende Geschäftsjahr 2021.

Auf der Kostenseite sehen wir im Moment eine ungünstige Entwicklung im Bereich der Rohmaterialien sowie teils einfachster Stücklistenartikel (wie z.B. Holzpaletten). Gleichzeitig haben wir erstmalig zusätzliche Ausgaben für die CO₂-Bepreisung budgetiert.

Der Personalkostenbereich wird durch die Einstellung von neuem Personal sowie Lohn- und Gehaltserhöhungen im normalen Rahmen belastet.

Auf Grundlage vorstehender Entwicklungen und Annahmen ist aus unserer Sicht für das Geschäftsjahr 2021 ein operatives Ergebnis ähnlich dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 zu erwarten.

Die Zielerreichung ist jedoch stark abhängig, ob und wie uns und unsere Kunden die COVID-19 Pandemie im Geschäftsjahr 2021 insgesamt noch beeinflussen wird.

b. Risiken der künftigen Entwicklung

Um potentielle Risiken hinsichtlich Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage frühzeitig erkennen zu können, unterhält RUCH NOVAPLAST GmbH ein umfassendes Monitoring und Controlling-System. Die Unternehmensprozesse sind in einem integrierten ERP-System geführt. Zur Analyse der Prozesse werden bedarfsgerecht aussagekräftige Kennzahlen herangezogen. Zur Verbesserung und Aktualität der Bestandsführung des Vorratsvermögens unterhält RUCH NOVAPLAST GmbH eine durchgängige Lager- und Logistiksoftware. Alle Kennzahlen können stets aktuell in einem MIS-System abgerufen werden.

Besonderes Augenmerk gilt auch der nachhaltigen Überwachung der Forderungen, einem konsequenten Forderungsmanagement und dem fristgerechten Ausgleich der Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft prüft die Bonität der Kunden und Partner angemessen zum Geschäftsumfang und versichert ihre Warenkredite. Alternativ und zur Sicherung von höheren Debitoren-Forderungen werden in Einzelfällen Bürgschaften oder alternative Besicherungen angestrebt. Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine bedeutenden Zahlungsausfälle zu verzeichnen.

Fertigerzeugnisse werden i.d.R. auftragsbezogen gefertigt, Fertigungsmaterial, mit Ausnahme von Standardmaterial, ausschließlich auftragsbezogen beschafft. Hierdurch kann das Lagerrisiko hinsichtlich Überalterung oder Werteverlust der Bestände minimal gehalten werden. Währungsrisiken bestehen nahezu nicht, da der überwiegende Anteil der Forderungen in Euro fakturiert wird. Das gleiche gilt für den Einkauf von Fertigungsmaterial und Energie.

Kredite und Gesellschafterdarlehen sind langfristig mit einem festen Zinssatz abgeschlossen, sodass Zinsänderungsrisiken insoweit vermieden werden und der Kapitaldienst des Unternehmens aus heutiger Sicht langfristig bewertbar und erfüllbar bleibt. Kurzfristige Zinsänderungsrisiken bestehen nur bei Kontokorrentkrediten.

Erkennbare Umweltrisiken sind derzeit nicht gegeben. Umfangreiche Regelwerke hinsichtlich Umwelt- und Arbeitssicherheit sowie eine regelmäßige Überwachung durch die Beauftragten sind dazu ausgelegt, Gefahren für die Umwelt und Mitarbeiter möglichst auszuschließen. Ferner bestehen regelmäßige Kontakte und Informationsaustausche mit der zuständigen

Gewerbeaufsicht / Berufsgenossenschaft.

Das Unternehmen ist zertifiziert nach ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsystem) sowie nach ISO 50001:2018 (Energiemanagementsystem). Die Systeme werden regelmäßig überwacht.

Als Kunststoff verarbeitender Betrieb legt RUCH NOVAPLAST GmbH sehr viel Wert auf vorbeugenden Brandschutz und führt regelmäßige Revisionen mit Brandschutzsachverständigen durch. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen branchenübliche Versicherungen, die etwaige finanzielle Folgen für das Unternehmen oder geschädigte Dritte soweit als möglich begrenzen. Im Zuge des vorbeugenden Brandschutzes wird ein aktiver Informationsaustausch zu den örtlichen Brandschutzbehörden gepflegt. Es werden regelmäßig Brandschutzübungen durchgeführt.

Eine permanente und den jeweiligen Produktspezifikationen angepasste Qualitätsüberwachung der Fertigprodukte zielt darauf ab, Risiken aus fehlerhaft gelieferten Produkten zu vermeiden. Auch hier bestehen branchenübliche Versicherungen zur Minimierung von Haftungsrisiken.

Zur Untermauerung der Qualitätsphilosophie wurde ein zertifiziertes Qualitäts-Managementsystem nach ISO 9001:2015 im Geschäftsfeld Automobil um einzelne Maßnahmen der Automobilnorm ISO TS 16949 erweitert.

Die konsequente Umsetzung der Diversifikationsstrategie reduziert marktbezogene Absatzrisiken und Abhängigkeiten des Unternehmens. Neben klassischen Erzeugnissen aus Partikelschäumen werden zunehmend Dienstleistungen und tiefergreifende Wertschöpfungsstufen angeboten und damit die Wertschöpfungskette verlängert.

Preisänderungsrisiken ergeben sich aus dem Angebotsoligopol bei Rohmaterialien und den damit einhergehenden Kostenerhöhungen. Hierbei verhandeln wir überwiegend mit großen Chemiekonzernen. Es besteht das latente Risiko von Ergebnisbelastungen, sofern die Weitergabe von Preiserhöhungen an Kunden nicht, nur teilweise oder mit erheblichem Zeitversatz gelingt.

Die Werks- und Vertriebsleitung des tschechischen Schwesterunternehmens MORAPLAST arbeitet eng mit RUCH NOVAPLAST GmbH zusammen, die Geschäftsführung ist seit dem 01.07.2019 vereinheitlicht. Hierdurch wurde erreicht, dass beide Firmen strategisch einheitlich geführt werden. Unter anderem werden Ressourcen zur Herstellung von hochwertigen Kundenprodukten vereinheitlicht mit dem Ziel, identische Leistungsinhalte in beiden Werken abrufen zu können. Damit werden zukünftige Wachstumsmöglichkeiten mit einer unternehmensübergreifenden Sicherheitsstrategie (Backup-Strategie) vereinheitlicht, immer mit dem Ziel, für unsere Großkunden ein Wertschöpfungspartner für komplett Europa zu sein.

Abhängig vom Verhalten der Kunden in der derzeitigen Krisensituation wird das Unternehmen vorsichtig agieren und Entscheidungen über Investitionen sowie Neueinstellungen von Mitarbeitern in der jeweiligen Situation mit Bedacht treffen. Die Geschäftsstrategie hin zu mehr technischen Umsätzen und dies mit einem breiten Kundenstamm wurde 2020 weiterhin bestätigt.

c. Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation

RUCH NOVAPLAST GmbH ist nach eigener Beurteilung mit einem sehr innovativen und diversifizierten Produkt- und Kundenportfolio gut aufgestellt, um die strategischen Marktsegmente weiter auszubauen und auf diese Weise steigende Umsätze und Ergebnisse realisieren zu können. Das etablierte Geschäftsmodell hat sich in der gegebenen Krisensituation bestätigt. Die vorstehend beschriebenen Risiken werden weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit als bestandsgefährdend für unsere Gesellschaft beurteilt.

Oberkirch, 01. Juni 2021

RUCH NOVAPLAST GmbH

gez. Roland Zeifang, Geschäftsführer

1) Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Ertrag aus "Anwachsung" in Höhe von T€ 443, siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt 2.a.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.041.428,94	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.542,71	0,00
II. Sachanlagen	4.489.886,23	0,00
davon technische Anlagen und Maschinen	2.391.204,88	0,00
davon andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.061.095,41	0,00
davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.585,94	0,00
III. Finanzanlagen	500.000,00	0,00
davon Ausleihungen an Gesellschafter	500.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	5.395.304,56	91.398,00
I. Vorräte	2.168.219,89	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.853.955,98	59.592,78
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	257.930,04	59.592,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.373.128,69	31.805,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.496,68	0,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4.043,08	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	10.452.273,26	91.398,00

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.706.675,90	33.880,51
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	372.191,32	0,00
III. Gewinnvortrag	8.880,51	6.819,52
IV. Jahresüberschuss	1.325.604,07	2.060,99
B. Rückstellungen	2.212.794,51	45.895,00
C. Verbindlichkeiten	5.532.802,85	11.622,49
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.824.369,42	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.715.000,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.200,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	10.452.273,26	91.398,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	16.761.538,16	203.455,72
2. Personalaufwand	10.143.790,52	199.455,72
a) Löhne und Gehälter	8.398.229,06	199.455,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.745.561,46	0,00
davon für Altersversorgung	107.985,31	0,00
3. Abschreibungen	1.109.174,82	0,00
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.109.174,82	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.676.391,83	1.984,30
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.215,29	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	6.215,29	0,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	541,79	170,29
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.225,75	0,00
davon an verbundene Unternehmen	45.409,94	0,00
davon aus Aufzinsung	15.841,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	366.202,69	125,00
9. Ergebnis nach Steuern	1.343.509,63	2.060,99
10. sonstige Steuern	17.905,56	0,00
11. Jahresüberschuss	1.325.604,07	2.060,99

Anhang für das Geschäftsjahr 2020**RUCH NOVAPLAST GmbH, Oberkirch****A. Allgemeine Angaben**

Die RUCH NOVAPLAST GmbH mit Sitz in Oberkirch (i.F. auch "Gesellschaft") ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 703134 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

Die Gesellschaft war bis zum 31.12.2019 Komplementärin der RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG, Oberkirch (i.F. "RUCH NOVAPLAST KG"). Im Zuge gruppeninterner Umstrukturierungsmaßnahmen ist der gesamte Geschäftsbetrieb der RUCH NOVAPLAST KG mit Wirkung zum 01.01.2020 im Wege der Anwachsung auf die Gesellschaft übergegangen, die den Geschäftsbetrieb seitdem fortführt. Die RUCH NOVAPLAST KG wurde zum 01.01.2020 aufgelöst und die Firma ist erloschen.

Neben der Übernahme des Vermögens der RUCH NOVAPLAST KG im Wege der Anwachsung, hat die Gesellschaft im Rahmen der Umstrukturierung im Wege einer gemischten Sachkapitalerhöhung mit Wirkung zum 01.01.2020 Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Verbindlichkeiten von ihrer Alleingeschafterin, der RUCH INVEST GmbH + Co. KG, Oberkirch, übernommen.

B. Angaben nach § 265 Absatz 2 HGB

Aufgrund der vorstehend erläuterten Umstrukturierungsmaßnahmen ist eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht gegeben.

Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu ermöglichen, werden nachfolgend angepasste Vorjahresbeträge dargestellt. Dabei werden die wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres so dargestellt, als ob die Umstrukturierungsmaßnahmen bereits zu Beginn des Vorjahres durchgeführt worden wären.

Bilanz

Aktiva

	Ist 31.12.2020 T€	Ist 31.12.2019 T€	angepasst 31.12.2019 T€
Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	52	0	28
2. Sachanlagen	4.490	0	4.188
3. Finanzanlagen	500	0	0
	5.042	0	4.216
Umlaufvermögen			
1. Vorräte	2.168	0	1.886
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.854	59	2.205
3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.373	32	1.081
	5.395	91	5.172
übrige Aktiva	15	0	13
	10.452	91	9.401

Passiva

Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	1.000	25	1.000
2. Kapitalrücklage	372	0	372
3. Bilanzgewinn	1.334	9	452
	2.707	34	1.824
Rückstellungen	2.213	46	1.767
Verbindlichkeiten	5.533	11	5.810
	10.452	91	9.401

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2020 T€	Ist 2019 T€	angepasst 2019 T€
Umsatzerlöse	30.126	199	29.420
Bestandsveränderungen	-46	0	168
sonstige betriebliche Erträge	512	4	30
Materialaufwand	-13.830	0	-14.228
Personalaufwand	-10.144	-199	-9.714
Abschreibungen	-1.109	0	-843
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.676	-2	-3.641
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6	0	5
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129	0	-66
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-366	0	-155
Ergebnis nach Steuern	1.344	2	976
sonstige Steuern	-18	0	-17
Jahresergebnis	1.326	2	959

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear bzw. degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt, wird von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um sogenanntes Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Sie sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugehörigen Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Gruppen zusammengefasst und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Ansatz der unfertigen Erzeugnisse sowie der fertigen Erzeugnisse erfolgt mit den Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Soweit die Wertansätze den niedrigeren beizulegenden Wert übersteigen, werden Abschreibungen auf den niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Bei den Waren erfolgt die Bewertung mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag.

Die **erhaltenen/geleisteten Anzahlungen** werden zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert. Erhaltene Anzahlungen werden auftragsbezogen offen von den Vorräten abgesetzt, soweit sie diese nicht übersteigen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren bzw. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 258 (Vorjahr: T€ 0).

Der Gesamtbetrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr beträgt T€ 472 (Vorjahr: T€ 0).

3. Eigenkapital

Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinnvortrag zuzüglich des Jahresergebnisses sind in Höhe von T€ 44 ausschüttungsgesperrt. Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen.

4. Rückstellungen für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt zum 31.12.2020 T€ 446. Die hiermit verrechneten Vermögensgegenstände beinhalten Wertpapiere des Anlagevermögens, die mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 153 bewertet sind. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere des Anlagevermögens wird mit dem Kurswert zum Bilanzstichtag ermittelt. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen T€ 50.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre. Würde die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre erfolgen, würde sich der Bilanzansatz um T€ 44 erhöhen (Unterschiedsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 6 S. 1 HGB).

5. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

6. Haftungsverhältnisse

Die RUCH NOVAPLAST GmbH hat Kreditsicherheiten für Bankverbindlichkeiten der RUCH INVEST GmbH + Co. KG gewährt. Nachfolgende Tabellen stellen die Art der gewährten Kreditsicherheit sowie die Höhe der zum Stichtag bestehenden, besicherten Bankverbindlichkeiten dar.

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	1.354	0

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	759	0

Bei den Sicherheiten handelt es sich um Grundpfandrechte, Globalzession von Forderungen sowie die Sicherungsübereignung des Warenlagers und von Maschinen.

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	688	0

Unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, für den wir die Sicherheiten bestellt haben, halten wir eine Inanspruchnahme nicht für überwiegend wahrscheinlich.

7. Außerbilanzielle Geschäfte

Miet-, Pacht- und Leasingverträge

Die Gesellschaft hat als Mieter bzw. Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von Betriebsgrundstücken und -gebäuden sowie von beweglichem Anlagevermögen abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
fällig innerhalb eines Jahres	1.016	0
fällig nach mehr als einem Jahr	2.788	0
	3.804	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.268	0

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen

Aufgrund der Verrechnung von Deckungsvermögen (Wertpapieren) mit den Rückstellungen für Pensionen werden Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 4 mit sonstigen betrieblichen Erträgen aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens verrechnet.

2. außergewöhnliche Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung

	2020
	T€
in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten	
Ertrag aus Anwachsung RUCH NOVAPLAST KG	443

F. Sonstige Angaben**1. Arbeitnehmer**

	Jahresdurchschnitt	
	2020	2019
gewerbliche Arbeitnehmer	161	0
Angestellte	54	0
	215	0

2. Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Ing. Roland Zeifang.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Oberkirch, 01.06.2021

gez. Roland Zeifang

Anlagen zum Anhang**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Stand 01.01.2020 €	Zugänge aus Anwachsung €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Abgänge €	Stand 31.12.2020 €
			Zugänge aus Einbringung (E) Umbuchungen (U) €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.496.450,61	44.898,53		0,00	1.541.349,14
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	264.286,64	660.491,00		0,00	2.899.780,06
			807.494,36 (E)			
			1.167.508,06 (U)			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.472.592,76	721.840,76		57.127,78	4.529.845,70
			1.392.539,96 (E)			
3. geleistete Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.167.508,06	37.585,94 -		0,00	37.585,94

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge aus Anwachsung €	Zugänge aus Einbringung (E) Umbuchungen (U) €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €
			1.167.508,06 (U)		
	0,00	3.904.387,46	1.419.917,70	57.127,78	7.467.211,70
			2.200.034,32 (E)		
			0,00 (U)		
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	500.000,00	0,00	500.000,00
Gesamt	0,00	5.400.838,07	1.964.816,23	57.127,78	9.508.560,84
			2.200.034,32 (E) 0		
			,00 (U)		
Abschreibungen					
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge aus Anwachsung €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.468.221,44	21.584,99	0,00	1.489.806,43
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	32.196,88	476.378,30	0,00	508.575,18
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.883.843,74	611.211,53	26.304,98	2.468.750,29
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.916.040,62	1.087.589,83	26.304,98	2.977.325,47
III. Finanzanlagen					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	0,00	3.384.262,06	1.109.174,82	26.304,98	4.467.131,90
Restbuchwerte					
			Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.542,71	0,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	2.391.204,88	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.061.095,41	0,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.585,94	0,00
	4.489.886,23	0,00
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	0,00
Gesamt	5.041.428,94	0,00

Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit					
	Gesamt		bis 1 Jahr		über 1 bis 5 Jahre	
	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
1. Stille Beteiligungen	389	0	28	0	361	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.715	0	333	0	1.382	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.357	0	1.357	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.824	0	758	0	869	0
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 1.824 (Vorjahr: T€ 0)						
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41	0	41	0	0	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	205	12	205	12	0	0
Gesamt	5.531	12	2.722	12	2.612	0
	Restlaufzeit über 5 Jahre		Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit	
	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€		
1. Stille Beteiligungen	0	0	0	0		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	1.715	0	Sicherungsübereignung Warenlager und Maschinen, Forderungsabtretung global	

	Restlaufzeit über 5 Jahre		Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	./.
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	197	0	0	0	./.
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 1.824 (Vorjahr: T€ 0)					
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	./.
6. sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	./.
Gesamt	197	0	1.715	0	

sonstige Berichtsbestandteile

Ergebnisverwendung:

Über die Verwendung des Bilanzgewinns wurde von der Gesellschafterversammlung folgender Beschluss gefasst:

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 1.325.604,07 zuzüglich des Gewinnvortrags in Höhe von € 8.880,51 (Bilanzgewinn in Höhe von € 1.334.484,58) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 02.07.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem nachfolgenden Jahresabschluss handelt es sich um die § 326 f. HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die RUCH NOVAPLAST GmbH, Oberkirch

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der RUCH NOVAPLAST GmbH, Oberkirch, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RUCH NOVAPLAST GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können

aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Stuttgart, 01.06.2021

**BW PARTNER Bauer Schätz
Hasenclever Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**
gez. Olaf Brank, Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.
